

§. 33. Derselbe besteht aus vier Mitgliedern des Rates, sechs Stadtrathsräten und sechs anderen nach §. 46 der Rev. Städte-Ordnung wählbaren Bürgern. Die Ernennung erfolgt bei Beginn jeden Jahres und auf die Dauer desselben nach Vorchrift von §. 129 der Rev. Städte-Ordnung.

§. 34. Die zu dem Ausschusse gehörenden Personen werden zu pflichtgemäßer Ausübung ihres Amtes, sowie namentlich zur Verschwiegenheit mittelst Handbuchs vom Vorsitzenden verpflichtet. Verlegt ein Mitglied die Pflicht der Verschwiegenheit, so ist es auf Antrag des Betroffenen oder eines Mitgliedes des Ausschusses von demjenigen Collegium, durch welches es gewählt ist, nach vorheriger Prüfung aus dem Ausschusse auszuschließen und durch ein anderes zu ersetzen.

So lange über die Abfertigung eines Ausschusses mitglieders oder seiner Verwandten oder Beschwägerten in auf- oder absteigender Linie oder bis zum dritten Grade der Seitenlinie oder eines Geschäftstheilhabers verhandelt und abgemittelt wird, darf dasselbe sich der Wirksamkeit zu enthalten und auf Erfordern eines Ausschussesmitglieders sich zu entfernen.

§. 35. Die Mitglieder des Ausschusses, mit Ausnahme der besoldeten Rathsmitglieder, erhalten eine vom Rathe unter Zustimmung der Stadtrathsräten festzusetzende Entschädigung. Diese Entschädigung darf nicht abgelehnt werden.

Das Mitglied, welches bei einer Sitzung des Ausschusses ohne genügende Entschuldigung fehlt, verliert unter Zustimmung der Stadtrathsräten von 1-3 A. auf erbobenen Widerspruch entschieden über die Tristigkeit der Entschuldigung der Ausschuss.

§. 36. Der Ausschuss hat die zu fertigenden Rathe zu prüfen und die nach §§. 5, 15, 19, 20, 21 und 22 dabei vorgeschriebenen Abfertigungen zu bewirken. Er ist beschlussfähig bei Anwesenheit von acht Mitgliedern außer dem Vorsitzenden. Er kann sich in

Das voranstehende Regulativ für die Gemeinbebauung der Stadt Leipzig vom 26. März 1879 wird nebst dem aus demselben angefügten Nachtrage zu dem Ortsstatute für Leipzig, beziehentlich im

ausgefertigt worden.  
Dresden, am 8. April 1879.  
(L. S.)

**Lehranstalt für Damenschneiderel, Weststraße 71.**  
Gründlichen, theoretischen und praktischen Unterricht ertheilt leicht fasslich u. s. d. **Auguste Achilles.**  
Anmeldungen erbitte täglich 3-5 Uhr.

**Bad Liebenstein (Thüringen.)**  
**Müller's Hotel** an der Promenade. Gut-billige Wohnungen und Verpflegung. Auf Wunsch Pension **Gröbner** 1. Mai.

**Wasserheilanstalt Sonneberg i. Thür.** 40 Minut. von Coburg an der Herrabahn.  
für Nervenkranken, Hirn- u. Rückenmarkleidende, Abmagerungen, Nervenbeschwerden, Krampfformen, Hypochondrie, Dykrie u. s. w. **Electrotherapie, Wasserheilverfahren.**  
Klimatischer Gebirgsort und Sommerfrische. **Sanitätsrath Dr. Richter.**

**BAD WILDUNGEN.**  
Station Wabern bei Cassel. Saison vom 1. Mai bis 10. Octbr.  
Geen Stein, Gries, Nieren- und Blasenleiden, Rheumatis, Blasenentzündung, Gicht u. s. w. sind seit Jahrhunderten als spezifische Mittel bekannt: **Georg Dietrich** u. s. w. **Waldungen im Badestädtehaus und Europäischen Hof.** - Bäder. - Besehungen von Wasser oder Wohnungen, Anfragen u. s. w. erbetigt: Die Inspection der Wildunger Mineralquellen Actien-Gesellschaft.

**Molkenkuranstalt Berneck im Fichtelgebirge.**  
höchst romantische Lage. Städtisches Kurhaus mit reich ausgestattetem Restaurant. Täglich frisch bereitete Stegenmilch u. Kräuterjäfte. Fichtelwälder, Dampf-, Kalk- und sonstige Bäder. Post- und Telegraphenstation. Eisenbahnstation **Waltersdorf**, 1 Stunde Entfernung, **Sabreit** 3 Stunden.  
**Saison-Öffnung den 15. Mai.**

**MARIENBAD**  
in Böhmen (Bahnhofstation).  
Besuchung der Mineralwässer und Quellenprodukte, als: der weitbekanntesten Glaubersalzquelle **Kreuz- und Ferdinandsbrunn**, der **Waldquelle** (gegen Katarrhe der Nierenorgane), der **Rudolfsquelle** (gegen Krampfadern der Harnorgane), des **Brunnenwassers**, der aus demselben bereiteten **Pastillen** und des **Mineralmoors**, welcher an Eisengehalt von keinem anderen übertroffen wird. Die Fällung und Verwendung der Mineralwässer findet nur in Glasbouteillen zu 1/2 Liter statt. Brunnenschriften und Gebrauchsanweisungen sind gratis zu beziehen von der **Brunnen-Inspection.**  
Riederlage in Leipzig bei Herren **C. Lössner & Sohn, Eisen-Apothek, Samuel Ritter.**

**ASTHMA CIGARETTES INDIENNES.**  
aus CANABIS INDICA  
**GRIMAULT & Co.**  
Apotheker in Paris.  
Schachtel von 16 Stück. Es wird gebeten, auf die Etiquette Grimault & Co. zu achten. Haupt-Depot bei **Gustav Triebel** in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren **Spaltkholz & Kley.**



**C. Hoffmann,**  
Maschinenfabrik,  
Leipzig, Mühlgasse Nr. 2,  
empfiehlt unter Garantie als zweckmäßigste Doppelpflicht-Wärmemaschine die patentirte **Original-Kolumbus** mit Apparaten à Stück **Mk. 45.**

zwei Abtheilungen theilen, von denen jede unter dem Vorhabe eines Rathsmitgliedes arbeitet und welche bei Anwesenheit von fünf Mitgliedern beschlussfähig ist. Die verschiedenen Abtheilungen zugewiesenen Mitglieder können sich gegenseitig vertreten.

§. 37. Der Ausschuss und bei seine beiden Abtheilungen sind berechtigt, andere Personen, von welchen genauere Kenntniss der Verhältnisse zu erwarten ist, zu den Sitzungen mit beratender Stimme heranzuziehen. Auf dieselben leidet die Bestimmung in §. 34, Abs. 1 Anwendung.

Insbesondere können zur Abfertigung für die Grundsteuer nach §. 46 der Rev. Städte-Ordnung wählbare Bürger als Sachverständige, sei es für die ganze Stadt, sei es für einzelne Bezirke, auf Antrag des Ausschusses durch den Rath für einen Zeitraum von drei Jahren in Pflicht genommen und von dem Ausschusse bei der betreffenden Abtheilung zu den Sitzungen mit beratender Stimme zugezogen werden.

§. 38. Für den Ausschuss und die von ihm zugezogenen Sachverständigen kann der Rath eine Geschäftsordnung und Instruction nach Gehör des Ausschusses feststellen.

§. 39. Der Stadtrath leitet das Reclamationsverfahren und entscheidet über die Reclamation nach eingeholter Begutachtung des gemischten Ausschusses. Der Reclamant hat den Beweis seiner Behauptungen zu erbringen und gleichzeitig mit der Reclamation bei deren Verlust die Beweismittel zu benennen.

Die Beschlüsse des Rathes sind dem Reclamanten schriftlich zu eröffnen.

§. 40. Gegen dieses findet das in §. 31 des Gesetzes vom 21. April 1879, die Organisation der Behörden für die innere Verwaltung betreffend, vorgeordnete Rechtsmittel statt.

§. 41. Die Zahlungen der veranlagten Steuer wird durch die Reclamation nicht aufgehoben, muß vielmehr mit Vorbehalt der späteren Erstattung des zu viel Gezahlten zu den bestimmten Terminen erfolgen.

§. 41. Die bisherigen localstatutarischen und regulativmäßigen Bestimmungen über die Erhebung von Gemeinbebauungen, sowie der Vertrag mit der Universitäts vom 24. Juni 1843 treten vom 1. Juli 1879 ab, unbeschadet jedoch ihrer fortdauernden Gültigkeit für die innere Verwaltung betreffend, vorgeordnete Rechtsmittel statt.

§. 40. Die Zahlungen der veranlagten Steuer wird durch die Reclamation nicht aufgehoben, muß vielmehr mit Vorbehalt der späteren Erstattung des zu viel Gezahlten zu den bestimmten Terminen erfolgen.

§. 41. Die bisherigen localstatutarischen und regulativmäßigen Bestimmungen über die Erhebung von Gemeinbebauungen, sowie der Vertrag mit der Universitäts vom 24. Juni 1843 treten vom 1. Juli 1879 ab, unbeschadet jedoch ihrer fortdauernden Gültigkeit für die innere Verwaltung betreffend, vorgeordnete Rechtsmittel statt.

§. 41. Die bisherigen localstatutarischen und regulativmäßigen Bestimmungen über die Erhebung von Gemeinbebauungen, sowie der Vertrag mit der Universitäts vom 24. Juni 1843 treten vom 1. Juli 1879 ab, unbeschadet jedoch ihrer fortdauernden Gültigkeit für die innere Verwaltung betreffend, vorgeordnete Rechtsmittel statt.

§. 41. Die bisherigen localstatutarischen und regulativmäßigen Bestimmungen über die Erhebung von Gemeinbebauungen, sowie der Vertrag mit der Universitäts vom 24. Juni 1843 treten vom 1. Juli 1879 ab, unbeschadet jedoch ihrer fortdauernden Gültigkeit für die innere Verwaltung betreffend, vorgeordnete Rechtsmittel statt.

§. 41. Die bisherigen localstatutarischen und regulativmäßigen Bestimmungen über die Erhebung von Gemeinbebauungen, sowie der Vertrag mit der Universitäts vom 24. Juni 1843 treten vom 1. Juli 1879 ab, unbeschadet jedoch ihrer fortdauernden Gültigkeit für die innere Verwaltung betreffend, vorgeordnete Rechtsmittel statt.

§. 41. Die bisherigen localstatutarischen und regulativmäßigen Bestimmungen über die Erhebung von Gemeinbebauungen, sowie der Vertrag mit der Universitäts vom 24. Juni 1843 treten vom 1. Juli 1879 ab, unbeschadet jedoch ihrer fortdauernden Gültigkeit für die innere Verwaltung betreffend, vorgeordnete Rechtsmittel statt.

§. 41. Die bisherigen localstatutarischen und regulativmäßigen Bestimmungen über die Erhebung von Gemeinbebauungen, sowie der Vertrag mit der Universitäts vom 24. Juni 1843 treten vom 1. Juli 1879 ab, unbeschadet jedoch ihrer fortdauernden Gültigkeit für die innere Verwaltung betreffend, vorgeordnete Rechtsmittel statt.

§. 41. Die bisherigen localstatutarischen und regulativmäßigen Bestimmungen über die Erhebung von Gemeinbebauungen, sowie der Vertrag mit der Universitäts vom 24. Juni 1843 treten vom 1. Juli 1879 ab, unbeschadet jedoch ihrer fortdauernden Gültigkeit für die innere Verwaltung betreffend, vorgeordnete Rechtsmittel statt.

§. 41. Die bisherigen localstatutarischen und regulativmäßigen Bestimmungen über die Erhebung von Gemeinbebauungen, sowie der Vertrag mit der Universitäts vom 24. Juni 1843 treten vom 1. Juli 1879 ab, unbeschadet jedoch ihrer fortdauernden Gültigkeit für die innere Verwaltung betreffend, vorgeordnete Rechtsmittel statt.

lativmäßigen Bestimmungen über die Erhebung von Gemeinbebauungen, sowie der Vertrag mit der Universitäts vom 24. Juni 1843 treten vom 1. Januar 1879 ab, unbeschadet jedoch ihrer fortdauernden Gültigkeit für die aus der Zeit ihrer Geltung verbliebenen Abgabentheile, außer Kraft.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
(L. S.) Dr. Georgi.  
Die Stadtverordneten.  
(L. S.) Gock.

**B. Localstatut-Nachtrag.**

Nachdem bezüglich der Universitätsverwandten in §. 17, Abs. 2 des Regulativs für die Gemeinbebauungen der Stadt Leipzig folgende Bestimmung:

„Bei den der Universität angehörigen ordentlichen und außerordentlichen Professoren wird das aus der Professur, einem akademischen Amte oder Stiftengehörte stehende Einkommen nur zur Hälfte in Anschlag gebracht“ und

in §. 41 desselben Regulativs folgende Bestimmung:

„Die bisherigen localstatutarischen und regulativmäßigen Bestimmungen über die Erhebung von Gemeinbebauungen, sowie der Vertrag mit der Universitäts vom 24. Juni 1843 treten vom 1. Juli 1879 ab, unbeschadet jedoch ihrer fortdauernden Gültigkeit“

Dieser ist gegenwärtig ausgefertigt worden.  
Leipzig, den 26. März 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
(L. S.) Dr. Georgi.  
Die Stadtverordneten.  
(L. S.) Gock.

seit für die aus der Zeit ihrer Geltung verbliebenen Abgabentheile, außer Kraft“ aufgenommen worden, ist von dem Rathe unter Zustimmung der Stadtverordneten beschlossen worden, daß die unter 1 gedachte Bestimmung für 25 Jahre, also bis Ende des Jahres 1903, nicht abändert werden, überdies einen Theil des Localstatuts bilden soll und mithin auch nach Ablauf dieser Zeit nur mit Genehmigung des königlichen Ministeriums des Innern abgeändert werden können.

Nur für den Fall einer vor Ablauf der gedachten Frist eintretenden Veränderung im Anlagefuß der Stadt Leipzig behält sich die Vertretung der letzteren vor, schon früher und mit dieser Veränderung die Bestimmung in §. 17 des cit. Regulativs in einer der letzteren entsprechenden Weise unter Genehmigung des königlichen Ministeriums des Innern abzuändern.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
(L. S.) Dr. Georgi.  
Die Stadtverordneten.  
(L. S.) Gock.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
(L. S.) Dr. Georgi.  
Die Stadtverordneten.  
(L. S.) Gock.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
(L. S.) Dr. Georgi.  
Die Stadtverordneten.  
(L. S.) Gock.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
(L. S.) Dr. Georgi.  
Die Stadtverordneten.  
(L. S.) Gock.

**Decret**

Ministerium des Innern.  
v. Roth-Wallwitz.

**Schulbücher,**  
neue und gebrauchte, in allen Fächern, zu antiquarischen Preisen  
**Buchhandl. Hof,** in der Buchhandlung.

**Visitenkarten,**  
100 von A 1 an bis A 3,  
Adresskarten etc. billig und schnell.  
**Robert Kopplsch,** Reichsstr. No. 10.

**C. Wirth, Zahnarzt,**  
Blauen'scher Hof, Brühl 77, Tr. A. 3. Et.  
empfiehlt sich zum Einsetzen künstlicher Zähne u. anderer Gebisse Sprechst. 8-6 Uhr.

**Hôtel**  
**Großfürst Alexander**  
**Berlin C.**  
empfiehlt sich bei sehr billigen Preisen ganz ergebenst.  
**C. Schmidt, Bfgr.**

**Chem Waschanstalt v. A. Scholz**  
Nicolaisstraße 46.  
Thomasgäßchen Nr. 5, 2. Et.  
reinigt in 1-2 Tagen Herren-, Damen-, Kinder-Parade, Stiefel, Gardinen, Tischdecken, Teppiche, **Sammet- und Seidengarderobe** mit allem Besatz und Garnitur.

**Theater-Akademie**  
(gegr. 4-1 Ostern 1873)  
Anschliesslich Tragödie, Schan- und Lustspiel. Herren u. Damen mit entsprechender Bildung und Persönlichkeit werden als Ehren resp. Mitglieder jederzeit aufgenommen.  
- Prospekte auf Wunsch, Südstrasse 5, K. s. conc. Theaterdirector Hübner.

**Kaufm. Lehr-Anstalt**  
des H. Kleinod, früher F. Günther, Grimma'sche Str. 24, 2. Etage.  
Einf. u. doppelt, **Buchhaltung,** **Correspondenz** (Orthographie, Styl, Schreibweisen), Rechnen, Wechselkunde etc. werden gründlich gelehrt.

**English.**  
Mr. King's English Classes.  
**Brüderstrasse 12, 1.**  
Sprechstunde 12-1 u. 7-8.

**Das Plätten und Glätten**  
der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt **Thomasgäßchen 5, 2. Etage.**

§. 1. Damen können vorzüglich Kosten erlernen **Rärnberger Straße 41, 1. rechts.**  
Ein erfahrener Kaufmann mit seinen Referenzen empfiehlt sich unter krenaler Discretion für Verwaltung von Vermögen u. Grundstücken, sowie Gewerbetreibenden für Einziehung u. Führung der Geschäftsbücher. Offert. unt. R. G. 300 an die Exped. d. Bl.

**Firmen- und Glasschilder- Maler**  
Metall-Buchstaben.  
**F. Schwegler,** Reichsstr. 43, II.  
von I. A. Chignons, Uhrketten, Armbrüder etc., eleg. gef. d. Ernst Schütz, Friseur, Theater-Pass.

**„Zum Frieden“**  
Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt seine „neuen neuen“ Beerdigungs- und reichliche Auswahl von Särgen zu den billigsten Preisen. **Barthel** u. **Saxen** an: **Neue Wundmühlengasse Nr. 7 b.** Auch empfangen wir in **Wand** u. **Hochzeiten, Taufen, Bitten und Eheschließungen** **Gustav Schulze.**

**Geschäftsveränderung.**  
Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Schmiedewerkstatt von **Fresenstraße Nr. 24** nach **Mittelstraße Nr. 30** verlegt habe. **Gustav Keyser** u. **Wagner** sowie **Werkstatt und Reparaturen** aller Art werden wie zuvor auf **Neuße** und **Bücherei** besorgt.  
**Herrmann Keyser, Schmiedemeister.**

**Zum Dichten**  
der **Dampfkessel**  
und **Maschinen,**  
**Rohrleitungen etc. etc.**  
empfehle **sämmtliches**  
**Dichtungs-Material**  
sowie **sämmtliche** Bedarfs-Artikel für den **Maschinenbetrieb.**  
Ferner bringe ich den **Herren Industriellen** mein **grosses und stets completes** Lager **englischer, amerikanischer, deutscher und Cronweller-Treibriemen** in freundliche Erinnerung  
**Gustav Krieg,**  
**LEIPZIG,**  
**18. Schützenstrasse 18.**



**Nähriemen, Hinderriemen, Treibschrauben, Harry's Riemenverbinder.**  
**LEIPZIG**  
**GUSTAV KRIEG**

**Franz Schneider,**  
Bau- und Möbelfabrik mit Dampftrieb,  
Leipzig, Weststrasse 21/25.



Permanente Ausstellung von solid gearbeiteten Character-Möbeln in einfacher und reicher Ausstattung. Zeichnungen und Anschläge für ganze Haus-Einrichtungen stehen zu Diensten.

**Billige Preise.**  
**Fenster-Jalousie-Fabrik**  
von **Gustav Trommler** in **Schmölln.**  
Elegante Verblendung.  
Preis-Courante stehen zu Diensten.

**Schuhwaaren**  
elegant und dauerhaft faßt man billigst bei **Friedrich Staerk,** Grimma'scher Steinweg 15, gegenüber der Johanniskirche.